

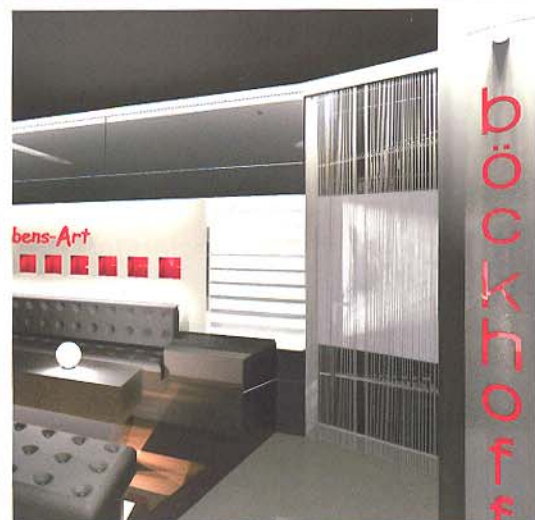


G E S T A L T U N G S M A X I M E

ALLES IST MÖGLICH



Aus der Masse herausstechen, Produkte inszenieren, Markenwerte transportieren – diese Anforderungen an Shop-Designer sind weit mehr als der Wunsch nach Verkaufsförderung: Sie sorgen für Unterschiede und Einzigartigkeit





Wilhelm Böckhoff GmbH
 Waisenhausdamm 6
 38100 Braunschweig
 Tel. 0531-42665
 www.boeckhoff.biz

LADENBAU-KONZEPTE, die in der Gestaltung und Nutzung von Raum und Interieur vom „Normalen“ abweichen, können auch Arbeits- und Kommunikationsprozesse erleichtern und verbessern. Dass sie rein optisch ein Highlight sind, liegt im positiven Bereich des Mehrwertes.

Das knappe Briefing, das Günter Steinmeier und Gudrun Berg-Steinmeier von der Böckhoff GmbH in Braunschweig dem Innenarchitekten Roman Wendt von Poschmann Design für die Neugestaltung ihres Ladenlokals in der Braunschweiger Innenstadt gaben, hätte auch lauten können: „Machen Sie einfach alles anders als üblich.“ Im Fokus ihres Unternehmenskonzeptes steht die Kommunikation und der barrierefreie Zutritt für qualitäts- und markenbewusste Käufer.

Den Auftakt bildet die „festliche Tafel“; das zentrale Möbel, das funktionell Tresen und Beratungstisch in sich vereint. Als Gestaltungselement visualisiert es die Redewendung des roten Fadens. Expressiv fließt das Band in „Dijon-Nussbaum-Optik“ über den Boden, schmiegt sich mit sanften Rundungen an das Interieur, setzt sich in den Wänden fest und mündet in der Decke, wo es die Besucher begrüßt und förmlich in den Laden zieht. Wichtigstes Pendant dieser Raumsulptur ist das „Lichtband“, das Brillenfassungen und Hörgeräten ihre beherrschende Rolle als Verkaufsobjekte verleiht. Warenpräsentation und Interieur stehen im Entwurf von Roman Wendt nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich auf durchaus provokante Weise. Illuminierte Glasborde und Tafeln heben die Produkte hervor und verleihen dem Raum Struktur. Die schwarzen Blenden unter- und oberhalb des weißen Lichtbandes verstärken den

Kontrast und verbergen großzügigen Stauraum.

Nichts schränkt die optische Weite des Raumes ein. Glaselemente an der Decke führen den Kunden durch die verschiedenen Ladenbereiche. Mit LED's und roter Lichtschriftfarbe setzen sie Zeichen, ohne zu dominieren. Auf die übliche Tresenrückwand wurde verzichtet. Stattdessen gibt es eine transparente Seitenwand mit einer dem Tresen zugewandten und einer raumseitigen Präsentationsfläche. Die gesamte Wandverkleidung in Satinato-Float-Glas mit Glasborden und Spiegeln zentriert den Blick auf das Wesentliche: Die hochwertigen Brillenfassungen, die sich den Kunden frei zugänglich präsentieren.

Beraten, informieren, unterhalten – die beiden Augenoptik-Unternehmer wollen ihren Kunden eine außergewöhnliche Aufenthaltsqualität vermitteln, die den Assoziationen zu erlesenen Produkten gerecht wird. Das leistet die kommunikative Architektur mit Clubcharakter, die gleichzeitig eine vielseitige Nutzung des Ladenlokals erlaubt.

An besonderen Tagen wird außerhalb der Öffnungszeiten zu Soireen geladen. Die Stehberatung wandelt sich am Schnittpunkt der Raumsulptur zur Sitzberatung. Edle Polsterstühle in Lederoptik laden an die „festliche Tafel“. Der Loungebereich wird von einer Polsterecke beherrscht. Kaffee und Champagner werden den Besuchern kredenzt. Umgeben von Präsentationskuben ist das eine mögliche „Lebensart“ von vielen. Denn die Inspiration, die Günter Steinmeier und Gudrun Berg-Steinmeier bewegt, lautet schlicht: Nicht einschränken, sondern erweitern, genießen und offenbaren. Alles ist möglich. ■

www.poschmann-design.de